

28.02.2025

## Vertretungskonzept am OHG

Immer dann, wenn ein Fachlehrer verhindert ist, versucht die Vertretungsplanung eine für Schüler und Lehrer sinnvolle Lösung zu finden.

**Ist der Ausfall frühzeitig bekannt**, z.B. wenn der Fachlehrer auf Fortbildung, Exkursion oder länger erkrankt ist, so kann im Normalfall anderer Unterricht in die entstehende Lücke verlegt werden. Handelt es sich um Randstunden (1./2. Stunde, 6. Stunde oder Nachmittagsunterricht) können diese entfallen. Die Schülerinnen und Schüler haben dann Zeit sich darauf einstellen.

**Im kurzfristigen Vertretungsfall**, d.h. der Ausfall ist erst am jeweiligen Morgen vor der ersten Stunde bekannt.

Zunächst wird versucht, Fachunterricht in die entstehende Lücke zu verlegen. Eine solche Verlegung ist u.a. aufgrund der kurzen Vorlaufzeit nicht immer möglich. In diesem Fall greift das Bereitschaftsmodell. Von Montag bis Freitag stehen in den Stunden 1 bis 5 jeweils Lehrkräfte bereit, um sonst ausfallenden Unterricht zu vertreten. Ziel ist es, diese Zeit für Fachunterricht zu nutzen. Entweder hat der verhinderte Fachlehrer Aufgaben für die Klasse bereitgestellt oder der vertretende Lehrer verwendet Aufgaben, die in einer Sammlung bereitgestellt werden. Die Vertretungskraft entscheidet selbst, welches Fach er unterrichtet, d.h. entfällt eine Stunde Englisch, kann ich dieser Stunde dann auch Mathematik unterrichtet werden.

Die Klassen 5 bis 6 haben eine Präsenzzeit bis zur 4. Stunde, d.h. falls Unterricht entfällt, können diese Klassen nach der 4. Stunde nach Hause entlassen werden. Vor allem bei kurzfristigen Ausfällen wird im Normalfall auch die 5. Stunde vertreten.

Für die Klassen 7 bis 9 kann der Unterricht auch früher enden. Vor allem bei kurzfristigen Ausfällen wird für die Klassen 7 und 8 im Normalfall bis zur 4. Stunde vertreten.

Unterrichtsausfall der Klassen 10 und der Kursstufe wird in der Regel nicht vertreten. Wenn möglich, werden den Klassen bzw. Kursen aber Aufgaben über Teams oder WebUntis übermittelt.